



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Contact: Archives
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized version of an item from our Archives.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Genf den 16. Nov. 1894
Sehr geehrter Herr!

Vor Allem meinen besten Dank
für Ihre liebenswürdige Sendung der Broschüren,
welche mich sehr freuen. Ich empfehle meine Bilder,
Abek auch ferner besten Ihrem Wohlwollen.

Somit erhalten Sie gleichzeitig
mit diesem Briefe ein Paket nachgelassener
Papiere & Briefe von T. P. Blanchet & komme
ich damit Ihrem Wunsche, sowie auch dem eines
Sohnes nach. Sie finden zuoberst ein Heft mit
orangefarbenem Umschlag. Es enthält die Biographie
Bl. s. welche seine hochbetagte, seither verstorbene
Wittwe für mich schrieb. Diese liebenswürdige,
hochgebildete Frau, Erzieherin in Ruoland und in
ihrer Jugend Ordensschaffterische Amazone, hatte
beim Sammeln, Trocknen und Versenden der Pflanzen
einen grossen Antheil der Arbeit. Man lernt sie auch
durch die schonungsvolle Art von ihrem originellen
Mann zu sprechen, in der grossen Bescheidenheit
bei der Erwähnung bedeutender Verdienste, in der
Art von der eigenen, unbegrenzten Aufopferung
keine Sylbe zu verrathen, noch sehr vortheilhaft
kennen. In der eleganten Gestalt, selbst der sehr
alten Frau wahrte eine grosse Energie des
Charakter, sie trug alle Beschwerden, als Frau,
als Mutter & Beschützerin der Familie mit
grosser Würde.

Mit Enthusiasmus hat sie mir oft
von dem herrlichen Garten gesprochen, welchen sie mit
ihrem Manne in Bahia in bedeutender Durchsicht
kultivirte. Unter andern Wundern der Natur
befand sich darin eine grosse Allée Orangenz-
Bäume, von welchen die prächtvollsten
Orchideen herunterhingen. Man brauchte diese
zum Weitergedenken nur in die Geste der Bäume
zu legen. Das Haus Blanchet in Bahia war der Ver-
sammlungs-ort der Eingewanderten aller Nationen.

Wie Frau Bl. sagt, hatte ihr ganz taub
und auch schwachsiichtig gewordene Mann später
keine Ordnung mehr in seinen botanischen Angelegen-
heiten. Das sieht man schon an dem chaotischen
Sammelcabinet seiner Papiersetzen.
Ich wollte davon aber nichts ansondern, damit
Sie sich die Sache auch selbst ansehen & nach
Belieben benützen können. Lassen Sie davon gefälligst
dennoch nichts verloren gehen. Wenn Sie einmal
Ihren Auszug beendet haben, senden Sie mir die
ganze Geschichte wieder, worauf ich vorellers
an der Hand der Biographie der Wittve Bl. & der
übrigen eine kurze französische Biographie
in seinem Heimatort West veröffentlichen werde.
Für jede weitere Auskunft stehe ich gerne zu
Dienst, kann auf Verlangen auch den Sohn nach
gewissen Einzelheiten befragen. Ich wünsche
guten Empfang & bitte, mir denselben gefälligst
mit einer Zeile anzeigen zu wollen.

Hochachtungsvoll, ergeben Ihr
Herrn Prof. Dr. J. Urban